

## Pressemitteilung der Stadt Gerlingen

15. Januar 2025

### **Gerlingen gewinnt die Klimaschutzauszeichnung und Artenschutzauszeichnung „Straßenoase 2024“**

Gerlingen zeigt mit dem klimafreundlich gestalteten Starkregengraben „Beim Brückentor“ und dem insektenfreundlich gestalteten Biodiversitätsgrün entlang der Hauptstraße, wie Kommunen den Auswirkungen des Klimawandels und dem Artensterben sinnvoll begegnen können. Das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg hat dieses Engagement im Rahmen des Wettbewerbs „Straßenoasen“ ausgezeichnet.

Gerlingen blüht auf. Wo vorher in der Hauptstraße Wechselflor und Rasenflächen waren, sprießen heute bunte Wildblumen. Ein farbenfroher Kontrast zur grauen Straße, der Gutes tut: die Blühflächen dienen vor allem Insekten als Lebensgrundlage. Wildbienen, Schmetterlinge und Kleinsäuger finden in den heimischen Pflanzen wichtige Nahrung, einen Nistplatz und wertvollen Lebensraum. Die farbenprächtige Fläche kommt ohne Pestizide aus und ist in Gerlingen zum Hingucker für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besucherinnen und Besucher geworden.

Bei der weiteren Fläche „Beim Brückentor“ an der Realschule wurde aus einem bestehenden Versickerungsgraben im Zuge von Umgestaltungsarbeiten ein geschwungener Verlauf angelegt. Ergänzend fand eine Verbreiterung des Grabens mit entsprechender Modellierung der Böschung statt. Stellenweise wurden zusätzlich standortgerechte sowie heimische Strauchpflanzungen gepflanzt, die von einem Landschaftsrasen mit heimischer Blumenmischung umgeben werden. Mit dieser Maßnahme hat die Stadt Gerlingen auf den dringenden Bedarf zur naturnahen Umgestaltung und klimatischen Aufwertung des im Überschwemmungsbereich liegenden Grabens reagiert.

Die Umgestaltung überzeugte auch die Fachjury des Wettbewerbs „Straßenoasen“, die die klimafreundlichen sowie insektenfreundlichen Flächen nun als einen der Gewinner kürte. Als Preis für ihr Engagement erhält Gerlingen die landesweite Auszeichnung „Straßenoase 2024“ und gilt somit als Vorzeigebispiel des Klima- und Artenschutzes. Als Symbol für diese Auszeichnung erhält Gerlingen ein Schild, das die Straßenoase kennzeichnet. Dieses hat Frau Staatssekretärin Elke Zimmer MdL bei der offiziellen

## Pressemitteilung der Stadt Gerlingen

15. Januar 2025

Preisverleihung Frau Teise, Klimaschutzmanagerin und Grünplanerin bei der Stadt Gerlingen und Herrn Nufer, 2. stellvertretender ehrenamtlicher Bürgermeister von Gerlingen, persönlich überreicht.

„Wir sind stolz auf die gelungene Umgestaltung der Flächen. Wir freuen uns sehr, dass unsere Arbeit im Sinne des Klima- und Artenschutzes nun landesweit als Vorzeigebispiel gilt. Die Anpassung an die Herausforderungen des Klimawandels und der Erhalt der biologischen Vielfalt ist eines der drängendsten Themen unserer Zeit, das wir auch vor Ort anpacken und mit der Umgestaltung als gutes Beispiel vorangehen möchten. Unser besonderer Dank gilt all unseren Kolleginnen und Kollegen des städtischen Baubetriebshofs, die die Flächen pflegen sowie den Landschaftsarchitekturbüros, die die Konzepte erarbeitet und umgesetzt haben“, so Bürgermeister Dirk Oestringer.

Durch die Umgestaltung von Verkehrsflächen im Sinne des Klimaschutzes kann auf Extremwetterereignisse reagiert werden, die durch den Klimawandel immer häufiger werden. Überschwemmungen und starke Hitze stellen Kommunen vor neue Herausforderungen, die durch Maßnahmen wie Entsiegelung oder die Pflanzung von klimarobusten Pflanzen im öffentlichen Raum eingedämmt werden können. Indem Verkehrsflächen resilienter gestaltet werden, schaffen wir nicht nur eine sichere Umgebung für den Verkehr, sondern auch eine zukunftsfähige Kommune.

Durch die insektenfreundliche Gestaltung, wird ein neuer Lebensraum für Wildbienen und andere Insekten geschaffen, welcher immer knapper wird. Rund 42 Prozent der heimischen Insektenarten sind in ihrem Bestand stark reduziert oder vom Aussterben bedroht. Dabei sind sie für unsere Lebensräume unersetzlich: Sie bestäuben Blüten, bekämpfen Schädlinge und tragen zur Fruchtbarkeit der Böden bei. Der Rückgang der Insekten hat auf den Menschen und die Umwelt extrem negative Auswirkungen.

Gerlingen setzt mit beiden umgestalteten Flächen ein Zeichen für den Arten- und Klimaschutz – und somit für zukünftige Generationen. Zusätzlich hat sich die Gerlinger Stadtgärtnerei bereits vor mehreren Jahren im Sinne der Nachhaltigkeit bewusst dafür entschieden, ausschließlich torffreie Erde zu verwenden, um dadurch einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.